

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Mehrer Compression GmbH Balingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.03.2022

Mehrer Compression GmbH**Balingen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020****Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Gesellschaft befasst sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von ölfreien Verdichtern im Leistungsbereich zwischen 1,5 und 250 kW sowie dem benötigten Zubehör. Standort der Gesellschaft ist Balingen.

Im ersten Halbjahr 2020 führte die Corona-Pandemie zu einer globalen Rezession von historischem Ausmaß. An den Finanzmärkten kam es mit Rekordgeschwindigkeit zu massiven Marktverwerfungen. Die Zentralbanken handelten schnell mit dem Ziel, die Wirtschaft am Laufen zu halten, Leitzinsen wurden gesenkt und neue Anleihekaufprogramme wurden aufgesetzt. Die US-Notenbank Fed senkte beispielsweise ihre Zinsen innerhalb von zwei Wochen um 1,5 Prozentpunkte.

Nachdem die deutsche Wirtschaft zuvor zehn Jahre in Folge gewachsen war, durchlebte sie im Jahr 2020 eine schwere Rezession, vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Nach einem Einbruch des BIP um 9,7% im 2. Quartal 2020 hatte sich die deutsche Wirtschaft im 3. Quartal 2020 zunächst erholt (+8,5%). Im 4. Quartal 2020 jedoch wurde diese Erholung durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown gebremst. Über das Gesamtjahr 2020 ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 4,9% zurückgegangen.

Im Jahresdurchschnitt lag der Rohölpreis bei 41,96 USD und somit fast 35% niedriger als im Vorjahr.

Im produzierenden Gewerbe ohne Bau ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung um 9,7% gegenüber 2019 zurück, im verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4%. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten. Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen. Auch auf der Nachfrageseite gab es deutliche Auswirkungen. Die privaten Konsumausgaben gingen im Jahr 2020 preisbereinigt um 6 % im Vergleich zum Vorjahr zurück (so stark wie noch nie). Die Konsumausgaben des Staates wirkten dagegen mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % stabilisierend. Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten mit einem Minus von 3,5 % den größten Rückgang seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Dabei legten die Bauinvestitionen entgegen diesem Trend um 1,5 % zu. In Ausrüstungen, das sind vor allem Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, wurden im Jahr 2020 12,5 % weniger als im Vorjahr investiert.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt von ca. 44,8 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland erbracht. Das waren 477.000 Personen oder 1,1 % weniger als im Jahr 2019. Damit endete aufgrund der Corona-Pandemie der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte, sowie Selbständige, während die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer stabil blieb. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit dürften Entlassungen verhindert haben.

Die staatlichen Haushalte in Deutschland beendeten das Jahr 2020 mit einem Finanzierungsdefizit von ca. 158 Milliarden Euro. Das war das erste Defizit seit 2011 und das zweithöchste seit der deutschen Wiedervereinigung.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Zu Jahresbeginn 2020 ist die Mehrer Compression GmbH im Neumaschinengeschäft mit einem sehr guten Auftragsbestand gestartet. Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Auftragseingänge des Jahres 2020 aber um ca. 3,4 Mio EUR niedriger als im Vorjahr. Dies führte dazu, dass in 2020 der Planumsatz um ca. 1,4 Mio EUR verfehlt wurde.

Im After Sales Geschäft wurde der geplante Umsatz ebenfalls deutlich verfehlt, vor allem im Kundensegment der Getränkeindustrie waren die Auswirkungen der Pandemie gravierend.

Somit lag der Gesamtumsatz des Jahres 2020 mit TEUR 19.169 zwar oberhalb des Umsatzes des Vorjahres von TEUR 18.742, aber um etwa 2,8 Mio EUR unter dem Planumsatz 2020.

Infolgedessen wurde auch der ursprünglich für 2020 angestrebte leichte Verlust deutlich nicht erreicht. Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -823 erzielt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % (von TEUR 7.714 auf TEUR 7.235) ab, was sich unter anderem in den Bestandsminderungen widerspiegelt. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen verringerten sich um TEUR 157.

Der Personalaufwand stieg, vorwiegend aufgrund Neueinstellungen und einer Rückstellung für Restrukturierung von TEUR 7.567 auf TEUR 8.131. Die Abschreibungen erhöhten sich von TEUR 478 auf TEUR 524. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von TEUR 3.373 auf TEUR 2.980. Hauptsächlich hierfür waren geringere Aufwendungen für Beratungsleistungen, Verkaufsprovisionen und Reisekosten.

Aufgrund des schwachen Jahresumsatzes, der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung im Personalbereich und der Fertigung von Versuchsaufträgen für neue Geschäftsfelder, beläuft sich das Jahresergebnis 2020, wie oben erwähnt, auf TEUR -823.

Im Geschäftsjahr 2020 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei TEUR 46 und somit deutlich unter dem Vorjahreswert (TEUR 495).

Zur Sicherstellung der Liquidität hat die Gesellschaft in 2020 Bankkredite aufgenommen. Zum Bilanzstichtag bestanden Bankverbindlichkeiten von rd. 1,0 Mio EUR. Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin stabil.

In 2020 lag die Exportquote bei 63 % und somit erheblich niedriger als im Vorjahr (74%). Hauptabsatzmarkt der Mehrer Compression GmbH ist weiterhin Europa.

Eventuelle Wechselkursschwankungen sind für Mehrer unproblematisch. Im Beschaffungssektor wird hauptsächlich in heimischen Märkten auf Euro-Basis eingekauft. Fakturiert wird mit wenigen Ausnahmen in Euro.

Im Bereich Umweltschutz ist hervorzuheben, dass die Gesellschaft keine immissionsrechtlich bedenklichen Anlagen betreibt. Im Bereich der Fertigung entstehen Schleifemulsionen, Spanabfälle und Nasslackierablagerungen, welche aber jeweils direkt in der Anlage aufgefangen und einer geordneten Entsorgung/ Aufbereitung zugeführt werden. Thermische- oder Abgasprozesse finden nicht statt.

Aufgrund der weltweit geplanten Energiewende, Ersatz der fossilen Brennstoffe durch umweltfreundliche Technologien, entstehen für die Gesellschaft bedeutende Marktchancen insbesondere im Bereich der Verdichtung von Wasserstoff. Aus den weiterhin andauernden Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen, vor allem im EU-Raum, entstehen für die Gesellschaft weitere Marktchancen, aber auch Risiken, so z.B. im Bereich der Gas-Aufbereitung und -Einspeisung. Die Gesellschaft sieht eventuelle Alternativen im Bereich der Energiespeicherung oder durch alternative Verdichtungskonzepte.

Risikomanagement und -bewertung

Das Unternehmen hat keinerlei Devisen-Termingeschäfte, außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente (z.B. Asset-Backed-Securities) oder Ähnliches in Anspruch genommen.

Den dem Geschäft innewohnenden Unsicherheiten bzw. Risiken begegnet Mehrer unter anderem mit Planungsrechnungen, die regelmäßig erstellt, kontrolliert und fortgeschrieben werden. Soll-/Ist-Abweichungen werden laufend überwacht und analysiert. Auf dieser Basis werden Handlungsoptionen definiert und nachgehalten.

Das größte gesamtwirtschaftliche Risiko stellt aktuell die Corona-Pandemie dar. Davon sind alle Regionen weltweit betroffen. Diese wirkt sich direkt auf die Konjunktur der einzelnen Länder und somit auch auf die Auftragsituation des Unternehmens aus. Abzuwarten bleibt, wie sich die Situation 2021 entwickelt und wie schnell auf den einzelnen Märkten, auch aufgrund von Impfungen, wieder ein normales wirtschaftliches Leben möglich ist.

Weitere besondere, über das allgemeine unternehmerische Risiko hinausgehende Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind nicht zu erkennen.

Die Beurteilung des Gesamtrisikos von Mehrer hat ergeben, dass gegenwärtig keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und zum jetzigen Zeitpunkt auch keine künftigen bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind.

Ausblick

Nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2020 rechnet der Sachverständigenrat in Deutschland für das Jahr 2021 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 3,1 %. Hiervon wird auch die Mehrer Compression GmbH profitieren.

Durch das weltweite Vorantreiben der Energiewende und durch die CO₂-Knappeheit am Weltmarkt erwartet die Mehrer Compression GmbH aufgrund ihrer guten Marktposition zusätzliche Aufträge.

Aufgrund des bisherigen Auftragseingangs sind die Prognosen bei der Mehrer Compression GmbH für das Jahr 2021 durchwachsen. Der gesamte Auftragseingang liegt im ersten Quartal 2021 im ca. TEUR 70 über dem Vorjahresniveau.

Der Jahresumsatz 2021 dürfte aus den genannten Gründen leicht unter dem Niveau des Jahres 2020 liegen.

Die Mehrer Compression reagiert auf die zu geringen Umsätze mit Kurzarbeit und weiteren Kostensenkungen, so dass mit einem leicht positiven Jahresergebnis 2021 gerechnet wird.

Balingen, im Juni 2021

*Die Geschäftsführung
gez. Jörg-Peter Mehrer*

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.928.620,25	2.626
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	255.688,60	154
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	228.837,00	139
2. Geleistete Anzahlungen	26.851,60	15
II. Sachanlagen	2.672.931,65	2.472
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	934.284,02	965
2. Technische Anlagen und Maschinen	367.608,00	447
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.356.868,00	1.060
4. Anlagen im Bau	14.171,63	0
B. UMLAUFVERMÖGEN	7.900.484,54	8.184
I. Vorräte	5.279.062,05	4.978
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.620.119,21	2.455

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.001.303,28	751
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	48.281,86	24
	10.877.386,65	10.834
PASSIVA		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL	5.030.835,50	5.854
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
II. Gewinnrücklage	4.263.406,81	4.264
III. Bilanzverlust (i.Vj. Bilanzgewinn)	-232.571,31	590
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.212.760,84	2.159
C. VERBINDLICHKEITEN	3.633.790,31	2.821
	10.877.386,65	10.834

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020	2019
	EUR	TEUR
1. Rohergebnis	10.999.030,54	11.626
2. Personalaufwand	8.130.664,16	7.567
a) Löhne und Gehälter	6.859.817,24	6.298
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.270.846,92	1.269
3. Abschreibungen	523.632,83	478
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.050.198,97	3.396
	11.704.495,96	11.441
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	334,96	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99.391,78	99
	-99.056,82	-99
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.174,51	21
8. Ergebnis nach Steuern	-792.347,73	65
9. Sonstige Steuern	30.308,99	28
10. Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss)	-822.656,72	37
11. Gewinnvortrag	590.085,41	583
12. Zuführung Kapitalrücklage	0,00	-30
13. Bilanzverlust (i.Vj. Bilanzgewinn)	-232.571,31	590

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Mehrer Compression GmbH hat ihren Sitz in Balingen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 749976 eingetragen.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

1. Angabe der auf die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Nach den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 2 HGB ist die Gesellschaft im Hinblick auf die Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind entgeltlich erworben. Sie werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear bei einer Nutzungsdauer von 3 bzw. 5 Jahren.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear oder degressiv.

Für selbständig nutzungsfähige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 bis zu EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Vorräte

Die Vorratsbewertung wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen. Abschläge wurden in dem durch § 253 Abs. 4 Satz 2 HGB gebotenen Umfang vorgenommen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen werden zum Nennwert angesetzt; Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 4 HGB werden, soweit erforderlich, vorgenommen. Auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen wird zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% des Nettobetrages vorgenommen.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach der "Projected Unit Credit Method" unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G gebildet. Es wurde ein Rechnungszins von 2,30% p.a. (zehnjähriger Durchschnittszins, i.Vj. 2,71%) sowie ein Rententrend von 1% p.a. (i.Vj. 1% p.a.) und eine Fluktuationsrate von 2% p.a. (i.Vj. 2% p.a.) zugrunde gelegt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

2. Angabe der Grundlagen für die Umrechnung von Währungsposten

Die Währungsumrechnung von Fremdwährungstransaktionen erfolgt grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Tage des Geschäftsvorfalles. Fakturierungen (Absatzgeschäfte) wurden ausschließlich in Euro vorgenommen.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2020 ist am Ende dieser Anlage dargestellt. Die Entwicklung geht von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der Summe der aufgelaufenen Abschreibungen aus.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme der Aktivwerte zu den Rückdeckungsversicherungen (TEUR 101; i.Vj. TEUR 137) Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

3. Pensionsrückstellungen

Die Höhe, die Auflösungen und die Zuführungen ergeben sich aus den versicherungsmathematischen Gutachten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 170. Dieser Betrag ist gem. § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt. Der für Zwecke der Ermittlung des Unterschiedsbetrags verwendete durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt 1,60% (i.Vj. 1,97%).

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Garantieleistungen (TEUR 171, i.Vj. TEUR 166) sowie Rückstellungen im Personalbereich (TEUR 494, i.Vj. TEUR 335).

5. Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 1.702.462,19 (i.Vj. TEUR 1.171) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.031.552,48 (i.Vj. TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von EUR 422.222,26 eine Restlaufzeit von über 5 Jahren, in Höhe von EUR 520.423,38 eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und in Höhe von EUR 2.691.144,67 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

6. Personalaufwand

Hierin enthalten sind Erträge aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 22 (i.Vj. Aufwand TEUR 51). In diesem Betrag ist die Veränderung der Pensionsrückstellungen mit TEUR 105 (Ertrag) enthalten.

7. Erträge und Aufwendungen von Gesellschaftern

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 50 (i.Vj. TEUR 18) für Gesellschafter.

8. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von EUR -822.656,72 wird mit dem bestehenden Bilanzgewinn i.H.v. EUR 590.085,41 verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

IV. Sonstige Pflichtangaben

1. Gesamtbezüge der Unternehmensorgane

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Unternehmensorgane wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2. Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

Geschäftsführer der Gesellschaft ist unverändert Herr Jörg-Peter Mehrer, Balingen.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus diversen Leasing- und Wartungsverträgen mit bestimmter Dauer in Höhe von insgesamt netto TEUR 140 (i.Vj. TEUR 194). Die Verträge enden zwischen 2021 und 2023.

4. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2020 wurden durchschnittlich beschäftigt:

	Anzahl Personen
Angestellte Arbeitnehmer	67
Gewerbliche Arbeitnehmer	48
	115

Balingen, den 21. Juni 2021**Mehrer Compression GmbH, Balingen****Der Geschäftsführer****Jörg-Peter Mehrer**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	780.088,52	166.291,39	0,00	0,00	946.379,91
2. Geleistete Anzahlungen	15.120,00	11.731,60	0,00	0,00	26.851,60
	795.208,52	178.022,99	0,00	0,00	973.231,51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.042.660,12	5.543,50	0,00	0,00	3.048.203,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.315.005,92	7.782,20	0,00	2.290,34	4.320.497,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.328.741,56	621.282,44	0,00	61.242,43	4.888.781,57
4. Anlagen im Bau	0,00	14.171,63	0,00	0,00	14.171,63
	11.686.407,60	648.779,77	0,00	63.532,77	12.271.654,60
	12.481.616,12	826.802,76	0,00	63.532,77	13.244.886,11
		Kumulierte Abschreibungen			
		1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		641.521,52	76.021,39	0,00	717.542,91
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		641.521,52	76.021,39	0,00	717.542,91
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		2.077.528,10	36.391,50	0,00	2.113.919,60
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.868.070,92	87.109,20	2.290,34	3.952.889,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.269.045,26	324.110,74	61.242,43	3.531.913,57
4. Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		9.214.644,28	447.611,44	63.532,77	9.598.722,95
		9.856.165,80	523.632,83	63.532,77	10.316.265,86
				Buchwerte	
				31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				228.837,00	138.567,00
2. Geleistete Anzahlungen				26.851,60	15.120,00
				255.688,60	153.687,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten				934.284,02	965.132,02
2. Technische Anlagen und Maschinen				367.608,00	446.935,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.356.868,00	1.059.696,30
4. Anlagen im Bau				14.171,63	0,00
				2.672.931,65	2.471.763,32
				2.928.620,25	2.625.450,32

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mehrer Compression GmbH, Balingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mehrer Compression GmbH, Balingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mehrer Compression GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 22. Juni 2021

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Tiemann, Wirtschaftsprüfer

Haller, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Mehrer Compression GmbH, Balingen, wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 25. Juni 2021 festgestellt.
